

Sinnlose Arbeit ohne Gott

Lukas 5, 1-11

Lukas 4, 31-32: „**Und kam gen Kapernaum, in die Stadt Galiläas, und lehrte sie an den Sabbaten. Und sie wunderten sich seiner Lehre; denn seine Rede war gewaltig.**“

Lukas 4, 38-39: „**Und er stund auf aus der Schule und kam in Simons Haus. Und Simons Schwieger war mit einem harten Fieber behaftet; und sie baten ihn für sie. Und er trat zu ihr und gebot dem Fieber, und es verließ sie. Und bald stund sie auf und dienete ihnen.**“

Lukas 4, 43-44: „**Er aber sprach zu ihnen: Ich muss auch andern Städten das Evangelium predigen vom Reich Gottes; denn dazu bin ich gesandt. Und er predigte in den Schulen Galiläas.**“

Johannes 3, 3-7: „**Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.**“

Johannes 4, 24: „**Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**“

1. Jesus predigt das Evangelium vom Reich Gottes V1-3

Lukas 5, 1: „**Es begab, sich aber, da sich das Volk zu ihm drang, zu hören das Wort Gottes, und er stund am See Genezareth**“

Johannes 14, 6: „**Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.**“

Lukas 5, 2: „**und sah zwei Schiffe am See stehen; die Fischer aber waren ausgetreten und wuschen ihre Netze;**“

Lukas 5, 3: „**trat er in der Schiffe eines, welches Simons war, und bat ihn, dass er's ein wenig vom Lande führete. Und er setzte sich und lehrte das Volk aus dem Schiff.**“

Psalm 139, 2-4: „**Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es: du verstehest meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehest alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wissest.**“

2. Jesu Wort widerspricht aller menschlichen Vernunft V4-5

Lukas 5, 4: „**Und als er hatte aufgehört zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe und werfet eure Netze aus, dass ihr einen Zug tut.**“

Lukas 5, 5: „**Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen.**“

Sprüche 3, 5-6: „**Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.**“

Apg. 5, 29: „**...Man muss Gott mehr gehorchen denn den Menschen.**“

Jesaja 55, 8-9: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern soviel der Himmel höher ist denn die Erde, so sind auch meine Wege höher denn eure Wege und meine Gedanken denn eure Gedanken.“

Römer 8, 28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“

Matthäus 6, 31-33: „Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden? Nach solchem allem trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr des alles bedürft. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“

3. Jesu Wunder sind unerwartet und gewaltig V6-7

Lukas 5, 6: „Und da sie das taten, beschlossen sie eine große Menge Fische; und ihr Netz zerriss.“

Lukas 5, 7: „Und sie winkten ihren Gesellen, die im andern Schiff waren, dass sie kämen und hülften ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Schiffe voll, also dass sie sanken.“

Maleachi 3, 8-10: „Ist's recht, dass ein Mensch Gott täuscht, wie ihr mich täuscht? So sprecht ihr: Womit täuschen wir dich? Am Zehnten und Hebopter. Darum seid ihr auch verflucht, dass euch alles unter den Händen zerrinnet; denn ihr täuscht mich allesamt. Bringet aber die Zehnten ganz in mein Kornhaus, auf dass in meinem Hause Speise sei; und prüfet mich hierin, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.“

4. Mangelndes Gottvertrauen ist Sünde und Unglaube V8-10a

Lukas 5, 8: „Da das Simon Petrus sah, fiel er Jesu zu den Knien und sprach: HERR, gehe von mir hinaus; ich bin ein sündiger Mensch.“

Lukas 5, 9: „Denn es war ihn ein Schrecken ankommen und alle, die mit ihm waren, über diesen Fischzug, den sie miteinander getan hatten;“

Lukas 5, 10a: „desselbigengleichen auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gesellen...“

5. Alles zurücklassen und Jesus nachfolgen V10b-11

Lukas 5, 10b: „...Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; denn von nun an wirst du Menschen fangen.“

Matthäus 28, 18-20: „Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Lukas 5, 11: „Und sie führten die Schiffe zu Lande und verließen alles und folgten ihm nach.“

Matthäus 10, 37-39: „Wer Vater oder Mutter mehr liebet denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folget mir nach, der ist mein nicht wert. Wer 'sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verlieret um meinetwillen, der wird's finden.“